

Protokoll der Gründungsversammlung und der ersten Mitgliederversammlung

(Zweig-) Verein „Gemeinwohl-Ökonomie Baden-Württemberg“

am 16.07.2017 im Welthaus Heidelberg, Willy-Brandt-Platz 5, 69115 Heidelberg

Inhaltsverzeichnis:

| | | |
|-----|--|---|
| 1 | Gründungsversammlung | 2 |
| 1.1 | Teilnehmende | 2 |
| 1.2 | Vorstellung der Teilnehmenden..... | 2 |
| 1.3 | Beschluss zum Ablauf der Versammlung..... | 2 |
| 1.4 | Diskussion grundsätzlicher Fragen..... | 2 |
| 1.5 | Diskussion und Beschluss der Satzung..... | 2 |
| 1.6 | Mittagspause | 3 |
| 1.7 | Fortsetzung der Versammlung: weitere Diskussion..... | 3 |
| 1.8 | Gründung des Vereins | 3 |
| 2 | Mitgliederversammlung..... | 4 |
| 2.1 | Tagesordnung | 4 |
| 2.2 | Amtsträger | 4 |
| 2.3 | Vorstandswahl | 5 |
| 2.4 | Wahl von Rechnungsprüfern | 5 |
| 2.5 | Diskussion: Geschäftsführung | 5 |
| 2.6 | Beiratsmitglieder finden | 5 |
| 2.7 | Eingereichte Anträge und Beschlüsse | 6 |
| 2.8 | Weitere Schritte diskutieren | 7 |

1 Gründungsversammlung

1.1 Teilnehmende

| Name: | Ort (Regionalgruppe): |
|----------------------------|--|
| Bernhard Bauer Ewert | Rickenbach, LK Waldshut (Hochrhein-Hotzenwald) |
| Gitta Walchner | Freiburg |
| Niklas Mischkowski | Freiburg |
| Johannes Dolderer | Heidelberg / Freiburg |
| Eduard Messmer (Ab 13:03h) | Bühlertal (Offenburg) |
| Joachim Langer | Heidelberg (Rhein-Neckar) |
| Arnold Löffler | Freiburg |
| Jörg Mast | Schwäbisch Hall |
| Ekkehard Korthaus | Karlsruhe |
| Rainer Müller | Stuttgart |

1.2 Vorstellung der Teilnehmenden

- Die Teilnehmenden stellen sich der Reihe nach mit Name, Wohnort und Motivation vor.

1.3 Beschluss zum Ablauf der Versammlung

- Die Tagesordnung wird wie eingereicht beschlossen (Beschluss, einstimmig)
- Johannes bietet an, die heutige Versammlung zu moderieren (Beschluss, einstimmig)
- Niklas führt Protokoll (Beschluss, einstimmig)
- Gitta wacht über die Einhaltung des Zeitplans (Beschluss, einstimmig)

1.4 Diskussion grundsätzlicher Fragen

Zur Mitgliedschaft im Wiener Verein

- Gitta teilt mit, dass kein automatischer Übergang von einem Verein in den anderen stattfinden kann, sondern dass die Mitglieder die Kündigung und Neuanmeldung selbst durchführen müssten.
- Johannes beschreibt vorausschauend die Regelungen des Zweigvereins-Modells und weist auf die bestehenden Ideen zum „Mitgliederwechsel“ in enger Zusammenarbeit mit den bestehenden Vereinen hin
- Die Lage im deutschen Hauptvereins („in Gründung“) wird dargestellt: es liegen Mitglieds-Anträge vor, das Bankkonto ist eingerichtet, ein erster Mitglieder-Rundbrief wurde verschickt

Zum Zweigvereinsmodell

Es wird diskutiert, wie Mitglieder aus Baden-Württemberg nach der Annahme ihres Mitgliedsantrags – durch den Hauptverein – Kontakt zum Zweigverein bekommen. Dies ist mit der Mitgliederverwaltung des Hauptvereins zu klären.

1.5 Diskussion und Beschluss der Satzung

Für die Vereinssatzung liegt ein Entwurf aus der Arbeitsgruppe Vereinsgründung vor, der am 11.07.2017 per E-Mail verschickt wurde und allen Anwesenden bekannt ist.

Nach Einstieg in die Diskussion beschließt die Versammlung, dass für den internen Gebrauch eine Version erstellt wird, in welcher die diskutierten und geänderten Passagen der Satzung in grün hervorgehoben sind.

Formal werden in der Versammlung Mehrheitsabstimmungen durchgeführt, es wird bei Meinungsverschiedenheiten jedoch zuvor systemisch konsensiert.

Ab 13:03 nimmt Eduard Messmer teil.

Besonders intensiv wurde die Frage diskutiert, ob das Vereins-Organ „Beirat“ ausschließlich aus Vereinsmitgliedern bestehen muss. Schließlich wurde entschieden, dass der Beirat aus Vereinsmitgliedern bestehen muss.

1.6 Mittagspause

Um 13:33 Uhr wird die Versammlung für das Mittagessen unterbrochen

1.7 Fortsetzung der Versammlung: weitere Diskussion

Um 14:50 Uhr wird die Versammlung fortgesetzt

1.8 Gründung des Vereins

Um 16:15 Uhr ist die Besprechung der Satzung beendet. In der so entstandenen Fassung wird die Satzung ausgedruckt und um 16:32 Uhr durch die 10 Gründungsmitglieder unterschrieben.

Mit der Unterschrift unter die Gründungssatzung ist der Verein Gemeinwohl-Ökonomie Baden-Württemberg ordnungsgemäß gegründet.

(Protokollführer)

(Vorstandsmitglied)

(Vorstandsmitglied)

2 Mitgliederversammlung

Anwesend sind alle Gründungsmitglieder des Vereins:

| Name: | Ort (Regionalgruppe): |
|-------------------------------------|--|
| Bis 17:30 Uhr: Bernhard Bauer Ewert | Rickenbach, LK Waldshut (Hochrhein-Hotzenwald) |
| Gitta Walchner | Freiburg |
| Niklas Mischkowski | Freiburg |
| Johannes Dolderer | Heidelberg / Freiburg |
| Eduard Messmer | Bühlertal (Offenburg) |
| Joachim Langer | Heidelberg (Rhein-Neckar) |
| Arnold Löffler | Freiburg |
| Jörg Mast | Schwäbisch Hall |
| Ekkehard Korthaus | Karlsruhe |
| Rainer Müller | Stuttgart |

2.1 Tagesordnung

Der Tagesordnungsentwurf, der als Vorlage mit der Einladung zur Gründungsversammlung verschickt wurde und allen Anwesenden bekannt war, wird verabschiedet, wobei die Zeitangaben Orientierungsmarken sind:

| Zeit | Inhalt: |
|-------|---|
| 14:30 | Vorstand wählen |
| 14:50 | RechnungsprüferInnen wählen |
| 15:00 | Diskussion zur Geschäftsführung |
| 15:10 | Beiratsmitglieder finden / vorstellen |
| 15:30 | Weitere Schritte besprechen: <ul style="list-style-type: none">• Finanzierung• Beirat• Treffen• Vorstand• Eintragung• Gründungsfeier |
| 17:00 | Abschluss |
| 17:30 | E N D E |

2.2 Amtsträger

Die Mitgliederversammlung beschließt die Besetzung von Ämtern für die Versammlung:

Versammlungsleiter: Johannes Dolderer
Protokollführer: Niklas Mischkowski
Wahlleiter: Joachim Langer

Alle drei Beschlüsse fallen einstimmig.

2.3 Vorstandswahl

Die Mitgliederversammlung beschließt, 5 Vorstandmitglieder in geheimer Wahl zu wählen. Gewählt ist, wer eine absolute Mehrheit (mindestens 6) der Stimmen bekommt. Die Mitgliederversammlung verzichtet darauf, bei der Wahl nach Aufgabenbereichen der Gewählten zu unterscheiden, womit die Aufgabenteilung frei vom künftigen Vorstand beschlossen werden kann.

Es findet eine Vorstellung aller anwesenden Kandidierenden statt. Der abwesende Kandidat Oliver Viest legte eine schriftliche Vorstellung vor, welche der Versammlung bekannt ist.

Der Wahlleiter übernimmt die Versammlungsleitung. Die geheimen Stimmzettel werden verteilt und ausgewertet.

Nach der Auszählung der abgegebenen Stimmen verkündet der Wahlleiter folgendes Wahlergebnis (Enthaltungen ergeben sich aus der Differenz von 10 Abstimmenden zur Summe der JA- und NEIN-Stimmen):

| Name | JA | NEIN | Ergebnis |
|-----------------------------|----|------|----------------|
| Bernhard Bauer-Ewert | 6 | 3 | Gewählt |
| Gitta Walchner | 10 | 0 | Gewählt |
| Arnold Löffler | 9 | 1 | Gewählt |
| Oliver Viest | 7 | 1 | Gewählt |
| Johannes Dolderer | 10 | 0 | Gewählt |
| Eduard Messmer | 5 | 3 | Nicht Gewählt |

Damit ist das Wahlergebnis im ersten Durchgang eindeutig. Alle anwesenden Gewählten nehmen die Wahl an. **Oliver Viest (Stuttgart)**, der nicht anwesend ist, stimmt im Nachhinein der Wahl zu.

2.4 Wahl von Rechnungsprüfern

Ohne Gegenstimmen wurde **Klaus Böhringer** (Steuerberater, auf Vorschlag von Rainer Müller) in offener Wahl zum Rechnungsprüfer gewählt. Klaus Böhringer teilt nach der Versammlung mit, dass er die Wahl annimmt. (17:30 Uhr: Bernhard Bauer-Ewert verlässt die Versammlung, an der fortan 9 Vereinsmitglieder teilnehmen.)

2.5 Diskussion: Geschäftsführung

Informell:

9 Anwesende würden die Einstellung von **Niklas Mischkowski** als Geschäftsführer befürworten. Der Schritt einer Anstellung obliegt dem Vorstand. Dies wird einstimmig mit 9 Stimmen beschlossen.

2.6 Beiratsmitglieder finden

Über eine Besetzung des Beirats liegen noch keine Erkenntnisse vor.

2.7 Eingereichte Anträge und Beschlüsse

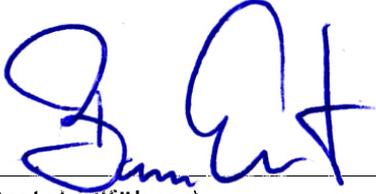
Der Versammlung lagen die beiden folgenden Anträge zur Beschlussfassung vor. Die Tabelle stellt in der rechten Spalte das jeweilige Abstimmungsergebnis dar.

| Nr. | Antragsteller | Antragstext und <i>Begründung</i> | Beschluss |
|-----|-------------------|---|--|
| 1 | Johannes Dolderer | <p>Antrag zur Abstimmung über die Bevollmächtigung des Vorstands zu nachträglichen Satzungsänderungen, sofern für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit notwendig:</p> <p>Der Vorstand wird von der Gründungsversammlung bevollmächtigt, bis zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit Änderungen an der Satzung vorzunehmen, welche die Grundidee der beschlossenen Satzung nicht verändern. Dies schließt Änderungen bei der Formulierung des Vereinszwecks ausdrücklich ein, soweit sie zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit notwendig oder von der zuständigen Registerbehörde oder vom Finanzamt vorgeschrieben werden. Der Vorstand informiert die Mitglieder über vorgenommene Änderungen im Nachhinein.</p> <p><i>Begründung: Im Wege der Beantragung der Gemeinnützigkeit und Eintragung ins Vereinsregister kann es notwendig werden, die Satzung in Teilen nach den Richtlinien der regionalen Amtsgerichte und Finanzämter abzuändern. Oftmals ist dies ein iterativer Prozess mit mehrmaligen Abstimmungsrunden. Der Vorstand wird hiermit ermächtigt, solche Abänderungen, auch Änderungen des Vereinszweckes ohne erneute Einberufung und Abstimmung durch die Mitgliederversammlung vorzunehmen.</i></p> | Der Antrag zur Bevollmächtigung des Vorstands, bei Erfordernis die Satzung zu ändern wird einstimmig verabschiedet. |
| 2 | Joachim Langer | Gemäß § 4 (2) der Vereinssatzung: Eine Stimmübertragung aufgrund einer schriftlichen Vollmacht ist möglich. Die Anzahl der möglichen Vertretungsvollmachten ist pro Mitglied auf 2 weitere Mitglieder begrenzt. | Der Antrag zur Übertragung von Stimmrechten von maximal 2 Mitgliedern auf jeweils ein teilnehmendes Mitglied wurde angenommen. |

2.8 Weitere Schritte diskutieren

Der Tagesordnungspunkt wurde aus Zeit-Gründen von der Tagesordnung gestrichen.

Die Mitgliederversammlung endet um 18:30 Uhr.



(Protokollführer)

(Vorstandsmitglied)

(Vorstandsmitglied)